

Substanzwarnungen – Mai 2024

In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche und unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt. Diese Monatswarnung dient außerdem als Zusammenfassung der Analyseergebnisse der letzten Wochen.

- Bei einer als **3-MMC** deklarierten Probe handelte es sich um die Neue Psychoaktive Substanz **2-MMC**.
- In **einer MDMA-Probe** wurde **kein psychoaktiver Wirkstoff** nachgewiesen. **Zwölf** von **13** zur Analyse gebrachten **XTCs (MDMA-Pillen)** wurden als **hochdosiert** eingestuft.
- Es wurden **18 Speed-Proben** zur Analyse gebracht: **drei** Proben enthielten **kein Amphetamin**. Die übrigen Proben hatten einen durchschnittlichen **Amphetamin-Gehalt** von **42%**, wobei **zehn** als **hochdosiert** eingestuft wurden.
- Von den **21** als **Kokain** zur Analyse gebrachten Proben, wurde in **zwölf** Proben das Streckmittel **Procain** detektiert. **Zwei** Proben enthielten neben **Procain** noch **Koffein** und **Levamisol**. Die zur Analyse gebrachten Proben hatten einen durchschnittlichen **Kokain-Gehalt** von **77 %**.
- Bei **keiner** der **sechs Cannabis-Proben** mit dem Verdacht auf synthetische Cannabinoide wurde dieser bestätigt.
- Die **sechs** zur Analyse gebrachten **LSD-Blotter** enthielten durchschnittlich **61,6 µg LSD**.

Als 3-MMC zur Analyse gebracht

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 2-MMC*HCl (957 mg/g) ⁱ

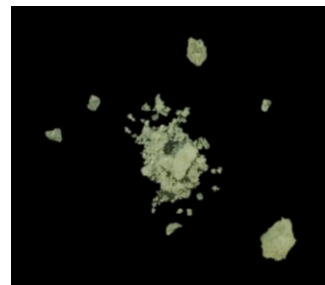


2-MMC (2-Methylmethcathinon) ist ein Cathinon, welches selbst unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen noch sehr neu ist. Es gibt daher keine wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den Wirkungen und Langzeitfolgen! Laut User*innen wird die Wirkung eher mit Amphetamin verglichen, da auch 2-MMC sehr leistungssteigernd und stimulierend wirkt. 2-MMC wird oft fälschlicherweise als 3- oder 4-MMC verkauft, weshalb das Risiko steigt, dass aufgrund der unerwarteten Wirkung nachgelegt und somit eine ungewollt hohe Dosis konsumiert wird.

Als MDMA zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- kein Wirkstoff gefunden



Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- MDMA*HCl (964 mg/g – entspricht 96,4% Wirkstoffgehalt) ⓘ
- MDMA*HCl (964 mg/g – entspricht 96,4% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (937 mg/g – entspricht 93,7% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (937 mg/g – entspricht 93,7% Wirkstoffgehalt)



MDMA lässt die Körpertemperatur steigen, Gefäße verengen und unterdrückt zugleich Müdigkeit und Durst. Somit kann es schnell zu einem gefährlichen Anstieg der Körpertemperatur kommen. Vor allem in hohen Dosierungen können negative Effekte, wie Kieferkrämpfe, Muskelzittern, Übelkeit, Brechreiz, erhöhter Blutdruck und Wahrnehmungsstörungen auftreten.

Achtung: nasaler Konsum von MDMA schädigt die Nasenschleimhaut und die Wirkung fällt intensiver aus, weshalb wesentlich geringer dosiert werden muss!

Das Risiko eines (lebensbedrohlichen) Kreislaufversagens steigt mit der Höhe der Dosierung! Regelmäßiger hochdosierter MDMA-Konsum kann zu Schädigungen der Nervenzellen führen!

Nach der regelmäßigen hoch dosierten Einnahme von MDMA steigt die Wahrscheinlichkeit, dass es zu Hirnschädigungen kommt. Es wird beispielsweise von Gedächtnis- und Wahrnehmungsstörungen berichtet, wobei noch unklar ist, ob diese nach längerer Abstinenz wieder abklingen.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Diamant**

Rückseite: siehe Foto

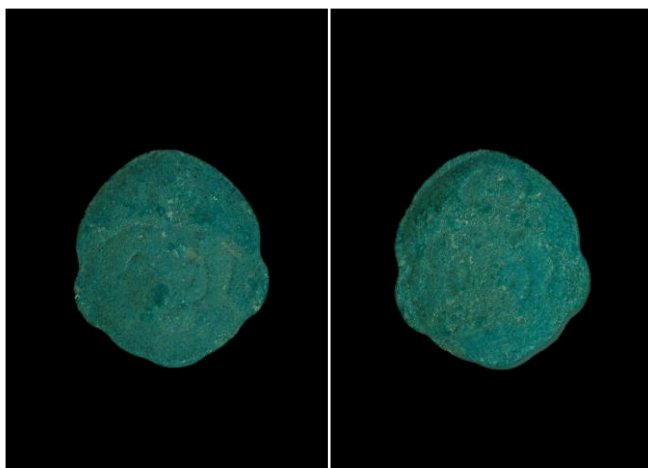
Farbe: grün

Gesamtgewicht: 275,5 mg

Länge/Breite: 9,9/7,2 mm

Dicke: 5 mm

MDMA*HCl: 106,1 mg



Logo: **Super Mario**

Rückseite: siehe Foto

Farbe: blau

Gesamtgewicht (Tab.1): 486 mg

Gesamtgewicht (Tab.2): 523,1 mg

Gesamtgewicht (Tab.3): 526,6 mg

Gesamtgewicht (Tab.4): 528,6 mg

MDMA*HCl (Tab.1): 160,9 mg

MDMA*HCl (Tab.2): 167,1 mg

MDMA*HCl (Tab.3): 169 mg

MDMA*HCl (Tab.4): 169,1 mg



Logo: **Pharaoh**

Rückseite: Bruchrille

Farbe: blau

Gesamtgewicht (Tab.1): 549,1 mg

Gesamtgewicht (Tab.2): 552 mg

MDMA*HCl (Tab.1): 166,9 mg

MDMA*HCl (Tab.2): 178,8 mg

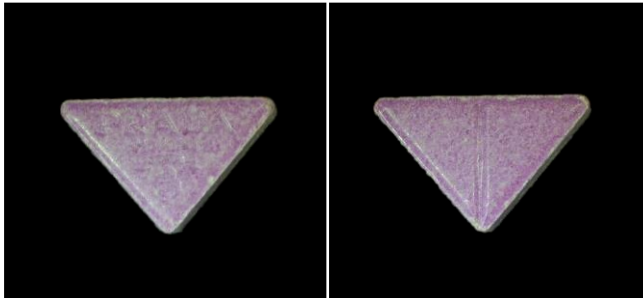
*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben

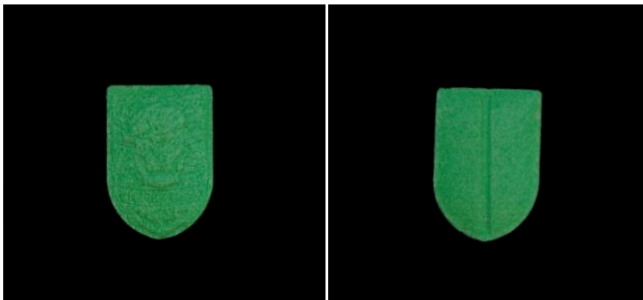
Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Anonymous**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: lila
Gesamtgewicht: 426 mg
Länge/Breite: 12,2/8,3 mm
Dicke: 4,8 mm
MDMA*HCl: 182,3 mg



Logo: **Prada Holland**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: violett
Gesamtgewicht (Tab.1): 349,2 mg
Gesamtgewicht (Tab.2): 356,1 mg
MDMA*HCl (Tab.1): 187,5 mg
MDMA*HCl (Tab.2): 188,4 mg



Logo: **Black Ops**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: grün
Gesamtgewicht: 711,8 mg
Länge/Breite: 14,1/9,8 mm
Dicke: 5,26 mm
MDMA*HCl: 246,3 mg



Der Wirkstoffgehalt in diesen XTC-Pillen ist extrem hoch!

Generell gilt maximal 1,5 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Männer und maximal 1,3 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Frauen, um eine Überdosierung zu vermeiden!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC-Bruchstück zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- MDMA*HCl (345 mg/g) + Amphetamin*Sulfat (1 mg/g) ⓘ



Dabei handelt es sich um den Inhaltsstoff der zur Analyse abgegebenen Probe. Es kann aufgrund des unbekanntes Gesamtgewichts kein Rückschluss auf die Dosierung der ganzen Pille gezogen werden.

Als 2C-B (Pulver) zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 2C-B*HCl (892 mg/g) ⓘ



2C-B ist ein vollsynthetisches Psychedelikum und gehört zur Gruppe der Phenethylamine. **2C-Verbindungen wirken schon in kleinsten Mengen und die Wirkungskurve ist sehr steil!**

Die Dosierung ist abhängig von der Konsumform, aber auch von Körpergewicht, Geschlecht und Tagesverfassung der Konsument*innen (Drug - Set - Setting). Man sollte sich also sehr vorsichtig an die individuelle Dosis herantasten. Bei nasalem Konsum wird eine geringere Dosis (ca. die Hälfte) benötigt, um die gewünschte Wirkung zu erzielen. Die maximale Wirkung tritt nach ca. 1,5 Stunden ein, wobei die Wirkungsdauer bei ca. 4–8 Stunden liegt.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin (980 mg/g) ⓘ
- Amphetamin*Sulfat (968 mg/g) + Koffein (2 mg/g) + DPIA ⓘ
- Amphetamin*Sulfat (954 mg/g) + Koffein (1 mg/g) + DPIA
- Amphetamin*Sulfat (920 mg/g) + DPIA
- Amphetamin*Sulfat (811 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (704 mg/g) + Koffein (2 mg/g) + DPIA
- Amphetamin*Sulfat (347 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (347 mg/g) + Koffein (394 mg/g) + DPIA
- Amphetamin*Sulfat (334 mg/g) + DPIA
- Amphetamin*Sulfat (330 mg/g) + Koffein (598 mg/g) + DPIA



Der Wirkstoffgehalt in diesen Speed-Proben ist hoch!

Eine besondere Gefahr nach dem Konsum von Speed stellen Überhitzung, Muskelkrämpfe / Zittern, unkontrolliertes Kiefern mahlen, Kopfschmerzen, Harnverhalt und Herzrasen dar. Einige Konsument*innen berichten auch von starken Angstgefühlen, Reizbarkeit und Aggression nach dem Konsum von Speed.



DPIA (Di(beta-phenylisopropyl)amin, Bisamphetamin) ist ein Synthesenebenprodukt der Amphetamin-Herstellung. Es dürfte im Körper in Teilen zu Amphetamin abgebaut werden und hat vermutlich eine psychoaktive (leicht stimulierende) Wirkung. DPIA dürfte sehr häufig als Synthesenebenprodukt in geringen Mengen (in Spuren unter der Nachweisbarkeitsgrenze) in Speed-Proben auftauchen.

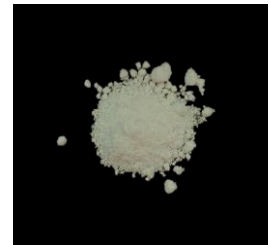
Die Substanz ist bislang sehr wenig erforscht, darum gibt es auch keine gesicherten Informationen über die Toxizität und Langzeitfolgen von DPIA.

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (113 mg/g) + 1-PEA (135 mg/g) + DPIA
- 1-PEA (420 mg/g) ⁱ
- 1-PEA (355 mg/g)
- Koffein (643 mg/g) + 1-PEA (147 mg/g)



1-PEA (1-Phenylethylamin) ist ein Benzylamin und dürfte keine psychoaktive Wirkung aufweisen. Vermutet wird jedoch, dass es die Umwandlung von Noradrenalin in Adrenalin hemmt, darum wäre es möglich, dass 1-PEA die Wirkung von Amphetamin verstärkt. 1-PEA kann außerdem für die Synthese von Amphetamin verwendet werden - die Toxizität und Langzeitfolgen sind jedoch noch unbekannt!

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (189 mg/g) + Koffein (624 mg/g) ⁱ + DPIA
- Amphetamin*Sulfat (21 mg/g) + Koffein (888 mg/g) + 1-PEA (72 mg/g)



Der Koffeingehalt in diesen Proben ist hoch!

Koffein wirkt stimulierend, appetithemmend und in höheren Dosierungen leicht euphorisierend. Hohe Koffein-Dosierungen führen zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Herzrasen, Schweißausbrüchen, Übelkeit, Harndrang, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Koffein entzieht dem Körper viel Flüssigkeit: Die Gefahr der Dehydrierung steigt. In Kombination mit anderen Stimulanzien können sich die angeführten Nebenwirkungen zusätzlich verstärken. Es besteht durch die Erhöhung des Blutdrucks und der Körpertemperatur eine starke Belastung für das Herz-Kreislauf-System.

300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (986 mg/g - entspricht 98,6% Wirkstoffgehalt) ⓘ
- Kokain*HCl (983 mg/g - entspricht 98,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (978 mg/g - entspricht 97,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (960 mg/g - entspricht 96% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (913 mg/g - entspricht 91,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (910 mg/g - entspricht 91% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben ist hoch!

Kokainkonsum führt zu einer Verengung der Blutgefäße, wodurch es zu einer lokalen Betäubung sowie einem Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdruckes kommt. Bei regelmäßigem Konsum kann es zu starker psychischer Abhängigkeit kommen! Eine Überdosierung von Kokain führt zu einer enormen Herz-Kreislauf-Überlastung, die Herzinfarkte, Schlaganfälle oder Atemlähmungen zur Folge haben kann!



Regelmäßiger und dauerhafter Kokain-Konsum führt zu einer Reihe an physischen und psychischen Folgeschäden (z.B. Schädigung des Immunsystems & der Blutgefäße, der Nasenschleimhäute usw.). Durch die stetige Ausreizung der Energiereserven kann es zu Unruhe, depressiver Verstimmung & Antriebslosigkeit, Aggression, Verhaltensveränderungen bis hin zu paranoiden Ideen & Psychosen kommen. **Darum sollte unbedingt auf ausreichende Konsum-Pausen von mehreren Wochen geachtet werden!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (925 mg/g) + Procain (8 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (917 mg/g) + Procain (72 mg/g)
- Kokain*HCl (913 mg/g) + Procain (49 mg/g)
- Kokain*HCl (913 mg/g) + Procain (41 mg/g)
- Kokain*HCl (865 mg/g) + Procain (98 mg/g)
- Kokain*HCl (845 mg/g) + Koffein (84 mg/g)
- Kokain*HCl (811 mg/g) + Procain (121 mg/g)
- Kokain*HCl (796 mg/g) + Procain (82 mg/g)
- Kokain*HCl (790 mg/g) + Procain (139 mg/g)
- Kokain*HCl (668 mg/g) + Procain (108 mg/g)
- Kokain*HCl (623 mg/g) + Procain (367 mg/g)
- Kokain*HCl (262 mg/g) + Procain (225 mg/g)



Procain ist ein Lokalanästhetikum, welches häufig in Kokain-Proben gefunden wird. Durch die leicht betäubende Wirkung beim Antesten der Probe, wird das Kokain von den Konsument*innen dadurch fälschlicherweise für sehr rein befunden.

Eine besonders hohe Gefahr der Überdosierung (Vergiftung) mit Procain entsteht beim intravenösen Konsum. Eine solche Vergiftung beginnt mit Stimulation (Unruhe, Delirium, Krämpfen, oralen Missempfindungen, erhöhtem Blutdruck oder Herzfrequenz und Rötung der Haut) und kann danach bis zur tödlichen Dämpfung des Körpers führen (Blässe, Koma, Atem- oder Herzstillstand).

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (329 mg/g) + Koffein (146 mg/g) + Procain (120 mg/g) + Levamisol (81 mg/g) ⓘ
- Kokain*HCl (155 mg/g) + Procain (69 mg/g) + Phenacetin (2 mg/g) ⓘ



Levamisol wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt. Es kann eine Reihe von spezifischen Nebenwirkungen auslösen, wie Atembeschwerden, Schwellungen von Gesicht oder Mund, Beeinträchtigung des Nervensystems (Verwirrung, Bewusstlosigkeit, Müdigkeit) sowie Übelkeit und Erbrechen. Levamisol führt aber vor allem zu einer Veränderung des Blutbildes (genannt **Agranulozytose**). Es kommt zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, welche für die Immunabwehr zuständig sind. Lebensbedrohliche Infektionen können die Folge sein!

Erste Anzeichen für die Agranulozytose sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis (Blutvergiftung), Entzündungen der Schleimhäute/der Zunge oder des Halses, Atemwegsinfektionen und Infektionen im Analbereich. Weiters kann es zur Entzündung von Blutgefäßen kommen, die bis zum Verschluss und der Zerstörung der Gefäße führen kann (**nekrotisierende Vaskulitis**). In beiden Fällen sollte umgehend medizinische Behandlung erfolgen!

Achtung: Es wird vermutet, dass Levamisol im Körper zu Aminorex verstoffwechselt wird, welches wiederum das Risiko zur Entwicklung einer pulmonalen Hypertonie (lebensgefährlicher Lungenhochdruck) erhöht!



Phenacetin wurde bis vor einigen Jahren in der Medizin zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung eingesetzt, jedoch aufgrund seiner **krebserregenden und nierenschädigenden Wirkung („Phenacetin-Niere“)** wieder vom Markt genommen. Phenacetin dürfte eine leicht anregende Wirkung haben, weshalb es häufig als Streckmittel eingesetzt wird.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Heroin zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Diacetylmorphin (978 mg/g) ⓘ



Dieser extrem hohe Wirkstoffgehalt kann selbst für opioid-erfahrene Konsument*innen schnell zur lebensbedrohlichen Überdosierung führen! Heroin ist wesentlich fettlöslicher als Morphin, weshalb es im Gehirn noch rascher anflutet. **Dosiere daher vorsichtig und neben einer Vertrauensperson, die im besten Fall Naloxon bei sich hat!**

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Diacetylmorphin (239 mg/g) + Paracetamol (364 mg/g) ⓘ + Koffein (194 mg/g)
- Diacetylmorphin (175 mg/g) + Paracetamol (444 mg/g) + Koffein (295 mg/g)
- Diacetylmorphin (167 mg/g) + Paracetamol (407 mg/g) + Koffein (270 mg/g)
- Diacetylmorphin (156 mg/g) + Paracetamol (407 mg/g) + Koffein (231 mg/g)
- Diacetylmorphin (136 mg/g) + Paracetamol (170 mg/g) + Koffein (165 mg/g)
- Diacetylmorphin (6 mg/g) + Paracetamol (182 mg/g) + Koffein (104 mg/g) + Papaverin (erhöhte Konzentration) ⓘ



Paracetamol ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol löst, wenn auch sehr selten, allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag), bis hin zur Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur aus.

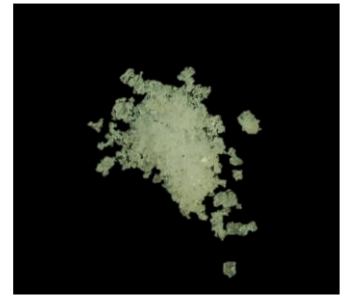


Papaverin ist ein krampflösender Wirkstoff, der in der Opiumpflanze und somit auch in Heroin-Proben in geringer Menge vorkommt. Diese Probe enthielt einen überdurchschnittlich hohen Papaverin-Anteil!

Als Crystal Meth zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Methamphetamin*HCl (976 mg/g) ⓘ



Methamphetamin gehört zur Gruppe der Phenylethylamine und hat eine stimulierende Wirkung. Methamphetamin ist eng mit Amphetamin verwandt, gelangt im Vergleich dazu jedoch wesentlich schneller ins Gehirn und wirkt deutlich stärker und auch länger. Da es im Körper schlecht abgebaut wird, kann die Wirkung zwischen 6-30 Stunden andauern! Die schnellere Anflutungszeit korreliert auch mit dem **enormen Suchtpotenzial!**



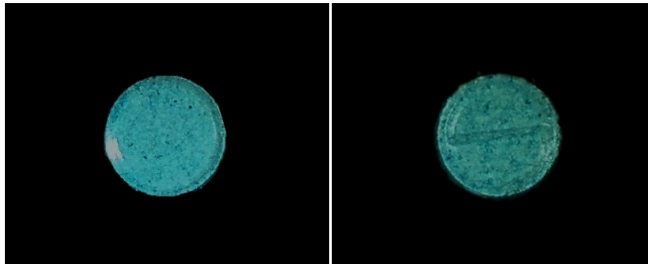
Methamphetamin zehrt den Körper stark aus. Regelmäßiger Konsum wird häufig begleitet von psychischen und körperlichen Symptomen wie Gewichtsverlust, Haut- oder Zahnproblemen, Depressionen, Angstzuständen, Unruhe, Paranoia uvm. Wenn du nicht auf den Konsum verzichten kannst, achte auf die Zufuhr von ausreichend Nahrung und auch Vitamin C + D sowie Mineralien wie Eisen, Kalzium und Magnesium!

Bei chronischem Konsum steigt die Gefahr von Hirnblutungen und Schlaganfällen mit plötzlichen Lähmungen. Vermutet wird, dass es (vor allem bei Mischkonsum mit MDMA) zu irreversiblen Hirnschädigungen kommen kann.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als 1D-LSD zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **kein Logo**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: blau
Durchmesser: 3 mm
Gesamtgewicht: 15,3 mg
Inhaltsstoff: unbekannt*



1D-LSD (1-Desmethyl-LSD) und **1T-LSD** sind psychedelisch und psychoaktiv wirkende Forschungs-Chemikalien. Einige User*innen berichten von einer intensiveren und längeren Wirkung im Vergleich zu anderen LSD-Analoga.

*Leider konnte in unserem Labor aufgrund der großen Gesamtmenge an Tablettenfüllstoffen kein eindeutiges Signal zugeordnet werden.

Diese Pille wurde bereits bei anderen Drug Checking Angeboten als 1T-LSD identifiziert (checkit! & Saferpary). Laut Angaben von Webshops wurde die Produktion von 1D-LSD zu 1T-LSD umgestellt!

1T-LSD dürfte wie 1D-LSD im Körper zu LSD umgewandelt werden (Prodrug). Es ist jedoch nicht abschließend geklärt, welche Effekte neben der psychoaktiven Wirkung bei dieser Umwandlung entstehen und in welchem Maße es zu einem verzögerten Wirkungseintritt kommen kann. **Es ist darum umso wichtiger, sich vorsichtig an die gewünschte Dosis heranzutasten!** Es gibt kaum Angaben zu Langzeit- und Nebenwirkungen von 1D-LSD & 1T-LSD, da die Substanzen als weitgehend unerforscht gelten.

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko! Beachte daher folgende Safer Use Maßnahmen:



Achtung: Der Wirkstoffgehalt von verschiedenen Substanzen kann sehr stark variieren. Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen! Nutze daher Drug Checking Angebote.



Achte auf Drug/Set/Setting. Deine körperliche und psychische Verfassung beeinflussen die Wirkung der Substanz. Wähle ein geeignetes Setting für den Konsum! Nicht jede Substanz eignet sich beispielsweise als Partydroge.



Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab (bei vielen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt).



Verzichte auf Mischkonsum! Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen (auch mit Energydrinks und Alkohol) sind kaum abschätzbar. Die Kombination verschiedener Downer kann zu lebensgefährlichen Atemdepressionen führen.



Benutze saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht.



Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (ca. 0,3 – 0,5 Liter pro Stunde) und kühle deinen Körper bei Pausen an der frischen Luft. Akzeptiere, wenn die Wirkung der Substanz nachlässt.



Mach Konsumpausen von mindestens 4 – 6 Wochen.



Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achtet auf einander.

Quellen:
checkit.wien
saferparty.ch
drogenarbeit6.at
drugchecking.berlin.de